



SCHWEIZERISCHE VERTRETUNG  
REPRÉSENTATION SUISSE

in/à L a g o s

EPD

Politische Abteilung II

|                           |          |    |  |
|---------------------------|----------|----|--|
| 18.7                      | SW/PT    |    |  |
| 11                        | 10       |    |  |
| EPD                       | 13.07.78 | 11 |  |
| Ref. p.B. 51-30. Nigeria. |          |    |  |

Ihr Zeichen  
Votre référence

Ihre Nachricht vom  
Votre communication du

Unser Zeichen  
Notre référence

Datum  
Date

136.2(N) - NE/sp 11.7.1978

Gegenstand Gefährdung der Schweizer in Apapa/Lagos  
Objet

Die Kriminalität in Apapa, dem Industriequartier in Lagos, hat in den letzten Wochen enorme Ausmasse angenommen, und die Chefs der dort vertretenen Schweizer Firmen sehen ihr eigenes und das Leben ihrer Angestellten täglich gefährdet. Der Polizeischutz sei ungenügend und Banden bis zu 30 Mann räumen, selbst bei Tag, ganze Wohnungen aus, wobei im Gegensatz zu früher ohne weiteres Verletzungen, Morde und Vergewaltigungen in Kauf genommen werden. Bis heute ist allerdings noch kein Leben eines Schweizers zu beklagen. Bisher haben Vertreter folgender Firmen vorgesprochen:

- Herr Baumann, Vizedirektor Alumaco
- Herr Göttin, Direktor UTC
- Herr Müller, Direktor General Metal Products Ltd.

Die Botschaft wurde darum ersucht, Ihre Forderungen nach verstärktem Schutz zu unterstützen. Ich habe mich deshalb entschlossen, dass Aussenministerium auf die Lage in Apapa aufmerksam zu machen. Die Note, deren Kopie Sie in der Beilage finden, habe ich heute anlässlich meiner Besprechung mit dem Permanent Secretary im MEA, Botschafter Ukegbu, diesem übergeben und ihn mündlich nochmals gebeten, auf den nötigen Polizeischutz zu drängen. Er erwiderte, ihm

Beilagen  
Annexes

Kopie an  
Copie à

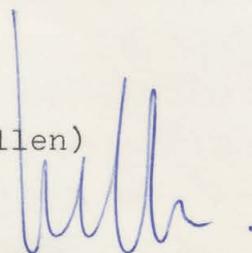
- EPD - Sicherheitsbeauftragter (z.K. im Zusammenhang mit dem Einbruch in die Kanzlei)

- 2 -

sei die Lage bekannt und auch andere Botschaften hätten bereits interveniert. Im übrigen sei das Leben in New York kaum weniger gefährlich (!) und die Banden kämen meistens aus den umliegenden Ländern(!). Er werde jedoch die Note via Protokoll der Polizei weiterleiten. Ich hoffe, dass Sie mit meinem Vorgehen einverstanden sind und lege Ihnen noch eine Notiz betr. Gespräch mit Direktor Müller sowie eine Kopie des Briefes der Alumaco bei. Im übrigen werde ich Sie auf dem laufenden halten, <sup>falls</sup> ~~sobald~~ sich die Lage noch verschlimmern sollte.

Der Schweizerische Geschäftsträger a.i.

(Nellen)



Beilagen erwähnt.